

## **Selbstauskünfte der Projekte der Geld-Kompass-Anlageliste in Bezug auf die BUND-Heidelberg Anlageleitlinien (Stand der Leitlinien: Okt 2017)**

Carpe Vitam

Collegium Academicum

Hagebutze

Heidelberger Energiegenossenschaft

Konvisionär

Raumkante

# Selbstauskunft Carpe Vitam; Stand: 8.8.2018

Selbstauskunft Carpe Vitam; Stand: 8.8.2018

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Energien	<b>Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger Energiegewinnung Erneuerbare Energien</b>	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.  Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.  Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend umzusetzende Anleitung.	nicht relevant für unser Projekt
	<b>Energieeffizienz</b>	Die Nutzung egal welcher Energieform ist hat nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.	Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung.  Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	Wird bei neuen Büroräumen drauf geachtet
	<b>Großprojekte und Menschenrechte</b>	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	Ist für unser Projekt nicht relevant
Menschenrecht	<b>soziale Gerechtigkeit</b>	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.	Grundanliegen des Projektes ist es, die Würde zu achten und die Selbstbestimmung des Menschen zu fördern, speziell im Alter. Hinzukommen die Förderung von Inklusion, z.B. durch die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen. werden eingehalten
	<b>Arbeit</b>	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig.  <a href="#">Link zu WSK-Rechten</a> <a href="#">Link zu ILO-Kernarbeitsnormen</a>	
Landwirtschaft	<b>Ökolandbau</b>	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größengestaffelt: Ab einem Jahresumsatz von xxxx.xx€ muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	Ist für unser Projekt nicht relevant

x: erfüllen wir vollständig  
o: erfüllen wir gar nicht  
(): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)  
?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

# Selbstauskunft Carpe Vitam; Stand: 8.8.2018

Selbstauskunft Carpe Vitam; Stand: 8.8.2018

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
	<b>Landwirtschaft und Artenschutz I</b>		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	Ist für unser Projekt nicht relevant
	<b>Landwirtschaft und Artenschutz II</b>		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	Ist für unser Projekt nicht relevant
<b>Meeresschutzgebiet</b>	<b>Meeresschutz</b>	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau-/ und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete.	Ist für unser Projekt nicht relevant
<b>Abfallentsorgung</b>	<b>Mikroplastik</b>	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	Ist für unser Projekt nicht relevant
	<b>Umgang mit Abfällen</b>		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen. Unternehmen, die in ihrem Kerngeschäft schlüssige Konzepte zur Abfallvermeidung vorlegen (betrifft die Produkte und die Produktion), die über gesetzliche Regelungen und branchenübliche Konzepte hinausgehen, sind förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien.	Ist für unser Projekt nicht relevant
<b>Gentechnik</b>	<b>Gentechnik</b>		Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wesentlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumen der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenten Saatgutes zusammenhängen.	Ist für unser Projekt nicht relevant
<b>Chemie</b>	<b>Nanotechnologie</b>	Der BUND fordert einen Anwendungsstopp der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.	Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	Ist für unser Projekt nicht relevant

x: erfüllen wir vollständig  
o: erfüllen wir gar nicht  
( ): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)  
?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

# Selbstauskunft Carpe Vitam; Stand: 8.8.2018

Selbstauskunft Carpe Vitam; Stand: 8.8.2018

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
	<b>Agrochemie</b>	Der BUND macht sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt stark.	Einer der gewichtigsten Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt ist der verstärkte Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide und Kunstdüngern. Somit sind Unternehmen, die diese entwickeln oder produzieren, aus Sicht des BUND nicht förderungswürdig.	Ist für unser Projekt nicht relevant
<b>Rüstung</b>	<b>Rüstungsindustrie</b>	Der BUND versteht Umwelt- und Naturschutz als Schutz auch der Würde und Unversehrtheit des Menschen, der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen und der Existenz von Tieren und Pflanzen sowie der Bewahrung all dieser Güter vor einer Beeinträchtigung und Zerstörung.	Deshalb sind Investitionen in Rüstungsunternehmen (Herstellung und Vertrieb) ausgeschlossen.	Ist für unser Projekt nicht relevant
<b>Entlohnung &amp; Boni</b>	<b>Gemeinwohlökonomie</b>	Der BUND setzt sich für ein Wirtschaftssystem ein, in dem das Gemeinwohl stärker gefördert wird als das des Einzelnen.	Es sollen von daher Unternehmen gefördert werden, die z.B. Gemeinwohlbilanzen oder vergleichbare Methoden für die Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzen. Da es aber zur Zeit noch nicht viel Unternehmen gibt, die solche ambitionierte Berichterstattung vornehmen, greifen wir hier zunächst zwei Kriterien heraus. Investitionen können nur in Unternehmen fließen, bei denen die Diskrepanz zwischen den höchsten und den niedrigsten Gehältern geringer ist als bei vergleichbaren Unternehmen.  Die Zahlungen von Boni werden transparent dargestellt und an langfristige Ziele im Bezug auf Ökologie und Soziales geknüpft, und können bei Nichteinhaltung der Ziele zurückgefordert werden.	( ) Solche Bilanzen liegen bei uns (noch) nicht vor. Unser Unternehmenszweck ist generell Gemeinwohlorientiert. Aktuell sind die Gehälter noch nicht hoch, bei allen Mitwirkenden nicht. Und die Unterschiede sollen auch nicht groß werden.  aktuell nicht relevant. Die Mitarbeitenden sollen in der Breite beteiligt werden.
<b>Regionalität</b>		Der BUND möchte Fortschritte erlebbar machen, um zu weiteren Aktivitäten zu motivieren.	Der Erfolg von Investitionen, die dem Natur- und Umweltschutz zuträglich sind, zeigt sich in der eigenen Region zumeist besser und eindrucksvoller. Deshalb sollten Investitionen zunächst in regional wirtschaftende Unternehmen getätigt werden, bevor überregionale oder internationale Firmen in den Genuß der Investition kommen, wenn die regionalen Unternehmen auch ansonsten die hier aufgeführten Kriterien einhalten.	Wir sind in Heidelberg gestartet, und haben hier auch weiter unsern regionalen Schwerpunkt, aber möchten es im nächsten auf die Metropolregion Rhein-Neckar ausweiten. Die Vision ist, dass es danach in noch viel mehr Regionen in Deutschland diese Unterstützung gibt.
<b>(Umweltbildung)</b>	<b>Umweltbildung</b>	Der BUND macht sich stark für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Lebensbereichen.  Der BUND setzt sich für eine Nachhaltige Mobilität ein.	Investitionen sollten in Firmen fließen, die überwiegend im Bereich der BNE tätig sind. Es können aber auch Organisationen unterstützt werden, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit aus- und aufbauen möchten und das durch glaubwürdige Konzepte belegen können.  Dies beinhaltet eine klare Reduktion des Einsatzes von Verkehrsträgern, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffe basieren.  Ein nachweislicher Beitrag des Unternehmens durch Förderung alternativer Verkehrsträger entweder im Kerngeschäft (Fahrradverleih, Carsharing, etc.) oder in der Unternehmensstrategie (ÖPNV-Ticket für Mitarbeiter, keine Flugreisen als Dienstreise, etc.) qualifiziert in diesem Bereich zu einer möglichen Investition.	Ist für unser Projekt nicht relevant  Wir präferieren Fahrradfahren für die Mitarbeitenden.

x: erfüllen wir vollständig  
o: erfüllen wir gar nicht  
( ): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)  
?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

# Selbstauskunft Carpe Vitam; Stand: 8.8.2018

Selbstauskunft Carpe Vitam; Stand: 8.8.2018

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Transparenz	Transparenz und Nachhaltigkeitsbericht	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebahren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	x: erfüllen wir vollständig o: erfüllen wir gar nicht (): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern) ?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)
Gewinnverwendung	regionale Investition und Gewinnverwendung	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen		s. oben: Mitarbeitende sollen breit mit beteiligt werden.

## Zusatzfragen an CarpeVitam

### Zusatzfragen an CarpeVitam

- Welcher Anteil der "Vermittlungsgelder", die die Hilfe-Suchenden zahlen, geht an die Helfer in Ihrem Modell?

80 - 85% erhalten die Helfer in Nebenerwerb/Haupterwerb, d.h. wir arbeiten mit sehr geringer Marge, da von den 15-20 % Gebühr folgendes abgeht:  
Zahlungsabwickler (2%), MwSt/Ekst. (4%), Versicherungen, Entwicklung, Support, Rekrutieren, PR, Events, Mitarbeiter, etc. bezahlt werden  
Das ist usus, damit der Endpreis für Senioren bezahlbar bleibt. Die meisten Helfer arbeiten aktuell schwarz, dh kein Schutz, keine Versicherung etc. Helfer können ihre Vergütung, ihren Einsatz und den Ort selbst bestimmen. Dadurch kommt es zur Fluktuation, jedoch wollen wir auch normal tätige im Nebenerwerb rekrutieren, die bereits versichert etc. sind und zusätzlich etwas Gutes tun und Geld verdienen wollen. Ich habe Bekannte, die nebenher DJ, Zauberer, Farbberater oder eben Alltagshelfer sind..

- Wie ist das mit "Scheinselbstständigkeit" der Helfenden geregelt? Ist/Könnte das ein Problem sein?

- Carpe Vitam ist als UG registriert, nicht als gemeinnützige UG? Wenn dem so ist, ist die Umwandlung in eine gemeinnützige Organisationsform geplant?

Nein. Das Ziel ist eher, ein nicht funktionierenden Markt zum Funktionieren zu bringen und die Helfer an Carpe Vitam mit insgesamt bis zu 20 % innerhalb der nächsten Jahre zu beteiligen. Damit erhalten die Helfer bei Erfolg eine moderne Absicherung. Mit diesem Modell sind wir einzigartig in Deutschland.

# Selbstauskunft Collegium Academicum; Stand: 13.10.2017

Selbstauskunft Collegium Academicum;  
Stand: 13.10.2017

x: erfüllen wir vollständig

o: erfüllen wir gar nicht

(): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)

?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Energien	<b>Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger</b>	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.	x
	<b>Energiegewinnung Erneuerbare Energien</b>	Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend. Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung. Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	x: Wir planen eine Photovoltaik mit Batteriespeicher und Anschlussmöglichkeiten für E-Mobilität. Für die Konversionsfläche US-Hospital liegt jedoch eine Nutzungs- und Anschlusspflicht bzgl. des Energieträgers Fernwärme für die Heizung vor. Diese x Das Gebäude wird im KFW40+ Standard geplant (vergleichbar mit Passivhaus) und ist damit zusammen mit einer zentralen Belüftungsanlage heizenergetisch optimiert. Alle Beleuchtungen werden mit moderner energiesparenden LED-Technik realisiert. Ein Batteriespeicher für unsere Photovoltaikanlage ermöglicht eine optimale Nutzung dieser regenerativen Energiequelle.
	<b>Energieeffizienz</b>	Die Nutzung egal welcher Energieform ist hat nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.		
	<b>Großprojekte und Menschenrechte</b>	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	nicht relevant bei diesem Projekt
Menschenrecht	<b>soziale Gerechtigkeit</b>	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.	x
	<b>Arbeit</b>	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig. <a href="#">Link zu WSK-Rechten</a> <a href="#">Link zu ILO-Kernarbeitsnormen</a>	nicht relevant bei diesem Projekt
Landwirtschaft	<b>Ökolandbau</b>	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größtenteils: Ab einem Jahresumsatz von xxx.xxE muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	x

# Selbstauskunft Collegium Academicum; Stand: 13.10.2017

Selbstauskunft Collegium Academicum;  
Stand: 13.10.2017

x: erfüllen wir vollständig

o: erfüllen wir gar nicht

(): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)

?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
	<b>Landwirtschaft und Artenschutz I</b>		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	x Wir planen auf unserer Dachterrasse Hochbeete mit Wiesenblumen die insbesondere für Insekten und Bienen Nahrung bereit stellen. Im Außenbereich des Gebäudes ist eine offene Wasserfläche mit bewachsener Retentionsfläche geplant, die einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten kann. Im Garten um das Gebäude sind heimische Baumarten vorgesehen. Geplante Nistkästen und ein mögliches Insekthotel sind weitere Bausteine die dem Artenschutz dienen.
	<b>Landwirtschaft und Artenschutz II</b>		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
<b>Meeresschutzgebiet</b>	<b>Meeresschutz</b>	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau- und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete.	nicht relevant bei diesem Projekt
<b>Abfallentsorgung</b>	<b>Mikroplastik</b>	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	nicht relevant bei diesem Projekt
	<b>Umgang mit Abfällen</b>		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen. Unternehmen, die in ihrem Kerngeschäft schlüssige Konzepte zur Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wissenschaftlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumens der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenter Saatgutes zusammenhängen.	x
<b>Gentechnik</b>	<b>Gentechnik</b>		Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
<b>Chemie</b>	<b>Nanotechnologie</b>	Der BUND fordert einen Anhaltungsstopp der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.		?
	<b>Agrochemie</b>	Der BUND macht sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt stark.	Einer der wichtigsten Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt ist der verstärkte Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide und Kunstdüngern. Somit sind Unternehmen, die diese entwickeln oder produzieren, aus Sicht des BUND nicht förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt

?

Wir können nicht ausschließen, dass alle Baustoffen, die wir verwenden werden zu 100 % Nanotechnologie frei sind. Wir planen mit möglichst naturnahen Stoffen zu arbeiten, weshalb wir uns für einen Holzbau entschieden haben.



# Selbstauskunft Collegium Academicum; Stand: 13.10.2017

Selbstauskunft Collegium Academicum;  
Stand: 13.10.2017

x: erfüllen wir vollständig

o: erfüllen wir gar nicht

(): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)

?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
<b>Transparenz</b>	<b>Transparenz und Nachhaltigkeitsbericht</b>	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebahren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	<a href="#">Passt auf unser Projekt nicht ganz...</a> <a href="#">Das Projekt hat keine Gewinnabsicht. Jeder ist eingeladen sich das zukünftige Wohnheim anzuschauen.</a>
<b>Gewinnverwendung</b>	<b>regionale Investition und Gewinnverwendung</b>	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen		x

# Selbstauskunft Hagebutze; Stand: 1.10.2017

Selbstauskunft Hagebutze;  
Stand: 1.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Energien	<b>Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger Energiegewinnung Erneuerbare Energien</b>	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.  Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.  Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend umzusetzende Anleitung.	x
	<b>Energieeffizienz</b>	Die Nutzung egal welcher Energieform ist nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.	Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung.  Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	x: Wir beziehen Ökostrom der Bürgerwerke eG, Photovoltaikanlagen in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Energiegenossenschaft sind in Planung. Zusätzlich haben wir eine Ladestation für E-Autos.  x: Neu angeschaffte Elektrogeräte im A+++-Standard, Verwendung von LED-Leuchtmitteln. Ebenso wichtig: gemeinsame Nutzung von Geräten, Maschinen etc. spart den Neukauf.
	<b>Großprojekte und Menschenrechte</b>	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	nicht relevant bei diesem Projekt
Menschenrecht	<b>soziale Gerechtigkeit</b>	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.	x
	<b>Arbeit</b>	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig.  <a href="#">Link zu WSK-Rechten</a> <a href="#">Link zu ILO-Kernarbeitsnormen</a>	
Landwirtschaft	<b>Ökolandbau</b>	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größengestaffelt: Ab einem Jahresumsatz von xxxx.xx€ muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	x: bei uns befindet sich das Solawi-Depot Südstadt.

x: erfüllen wir vollständig  
o: erfüllen wir gar nicht  
( ): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)  
?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

# Selbstauskunft Hagebutze; Stand: 1.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
	Landwirtschaft und Artenschutz I		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	nicht relevant bei diesem Projekt
	Landwirtschaft und Artenschutz II		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Meeresschutzgebiet	Meeresschutz	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau-/ und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete.	nicht relevant bei diesem Projekt
Abfallentsorgung	Mikroplastik	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Umgang mit Abfällen		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen. Unternehmen, die in ihrem Kerngeschäft schlüssige Konzepte zur Abfallvermeidung vorlegen (betrifft die Produkte und die Produktion), die über gesetzliche Regelungen und branchenübliche Konzepte hinausgehen, sind förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien.	x
Gentechnik	Gentechnik		Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wesentlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumen der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenten Saatgutes zusammenhängen.	nicht relevant bei diesem Projekt
Chemie	Nanotechnologie	Der BUND fordert einen Anwendungsstopp der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.	Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	x

Selbstauskunft Hagebutze;  
Stand: 1.10.2017

x: erfüllen wir vollständig

o: erfüllen wir gar nicht

(): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)

?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

nicht relevant bei diesem Projekt

nicht relevant bei diesem Projekt

nicht relevant bei diesem Projekt

nicht relevant bei diesem Projekt

x

nicht relevant bei diesem Projekt

x



# Selbstauskunft Hagebutze; Stand: 1.10.2017

Selbstauskunft Hagebutze;

Stand: 1.10.2017

x: erfüllen wir vollständig

o: erfüllen wir gar nicht

(): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)

?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz

erläutern)

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Transparenz	Transparenz und Nachhaltigkeitsbericht	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebahren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	x
Gewinnverwendung	regionale Investition und Gewinnverwendung	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen		x

# Selbstauskunft HEG Heidelberger Energiegenossenschaft eG; Stand: 18.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Energien	<b>Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger Energiegewinnung Erneuerbare Energien</b>	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.  Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.  Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend umzusetzende Anleitung.	x: Wir lehnen die Nutzung Fossil- Atomarer Energieträger ab und haben die möglichst schnelle Umstellung auf 100 % Erneuerbare Energien als Unternehmensziel in unserer Satzung verankert.  x: Im Bereich der energetischen Nutzung von Biomasse sind wir nicht tätig. Wir betreiben in Heidelberg und Umgebung 13 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 700 kWp. Im Bereich Wind sind wir an einem laufenden Windpark beteiligt. Außerdem sind wir Mitgliedsgenossenschaft der Bürgerwerke eG, die ausschließlich Ökostrom aus Sonne, Wind und Wasserkraft liefern.
	<b>Energieeffizienz</b>	Die Nutzung egal welcher Energieform ist hat nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.	Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung.  Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	(): Wir nutzen ein Büro innerhalb einer Bürogemeinschaft in einem Mietsgebäude. Auf die Gebäudeeffizienz haben wir daher leider keinen Einfluss. Durch die gemeinsame Nutzung einer Küche ist der Energieverbrauch von Küchengeräten pro Partei geringer als bei einem eigenständigen Büro. Unsere Büroausstattung ist darauf ausgelegt Strom zu sparen. Wir nutzen als Arbeitsrechner beispielsweise vergleichsweise sparsame Notebooks.  Unsere Vision ist es in Zukunft ein 'Haus der Energie' in Heidelberg zu betreiben, welches einen sehr guten Energiestandard erfüllt.
	<b>Großprojekte und Menschenrechte</b>	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	x: Wir investieren nicht in Staudammprojekte oder Gezeitenkraftwerke.
	<b>Menschenrecht</b>	<b>soziale Gerechtigkeit</b>	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.
	<b>Arbeit</b>	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig. <a href="#">Link zu WSK-Rechten</a> <a href="#">Link zu ILO-Kernarbeitsnormen</a>	x: Uns ist ein fairer Umgang untereinander sehr wichtig.
Landwirtschaft	<b>Ökolandbau</b>	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größtenteils: Ab einem Jahresumsatz von xxx.xxE muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	Unsere Genossenschaft hat keine Schnittmengen mit diesem Thema.
	<b>Landwirtschaft und Artenschutz I</b>		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	Unsere Genossenschaft hat keine Schnittmengen mit diesem Thema.
	<b>Landwirtschaft und Artenschutz II</b>		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	Unsere Genossenschaft hat keine Schnittmengen mit diesem Thema.

Selbstauskunft HEG Heidelberger Energiegenossenschaft eG;

Stand: 18.10.2017

x: erfüllen wir vollständig

o: erfüllen wir gar nicht

(): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)

?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

# Selbstauskunft HEG Heidelberger Energiegenossenschaft eG; Stand: 18.10.2017

Selbstauskunft HEG Heidelberger Energiegenossenschaft eG;

Stand: 18.10.2017

x: erfüllen wir vollständig

o: erfüllen wir gar nicht

(): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)

?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Meeresschutzgebiet	Meeresschutz	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau- und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete. Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	Unsere Genossenschaft hat keine Schnittmengen mit diesem Thema.
Abfallentsorgung	Mikroplastik	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	Unsere Genossenschaft hat keine Schnittmengen mit diesem Thema.
	Umgang mit Abfällen		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen. Unternehmen, die in ihrem Kerngeschäft schlüssige Konzepte zur Abfallvermeidung vorlegen (betrifft die Produkte und die Produktion), die über gesetzliche Regelungen und branchenübliche Konzepte hinausgehen, sind förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien.	x
Gentechnik	Gentechnik		Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wesentlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumen der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenten Saatgutes zusammenhängen. Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	Unsere Genossenschaft handelt nicht mit Saatgut und hat keine Verbindungen zu Gentechnik.
Chemie	Nanotechnologie	Der BUND fordert einen Anwendungsstopp der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.	Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	Unsere Genossenschaft wendet unserer Wissens keine Nanotechnologie an und hat keine Verbindungen zu Nanotechnologieunternehmen.
	Agrochemie	Der BUND macht sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt stark.	Einer der wichtigsten Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt ist der verstärkte Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide und Kunstdüngern. Somit sind Unternehmen, die diese entwickeln oder produzieren, aus Sicht des BUND nicht förderungswürdig.	Unsere Genossenschaft hat keine Schnittmenge mit diesem Thema.
Rüstung	Rüstungsindustrie	Der BUND versteht Umwelt- und Naturschutz als Schutz auch der Würde und Unversehrtheit des Menschen, der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen und der Existenz von Tieren und Pflanzen sowie der Bewahrung all dieser Güter vor einer Beeinträchtigung und Zerstörung.	Deshalb sind Investitionen in Rüstungsunternehmen (Herstellung und Vertrieb) ausgeschlossen.	Unsere Genossenschaft hat keine Schnittmengen mit diesem Thema.
Entlohnung & Boni	Gemeinwohlökonomie	Der BUND setzt sich für ein Wirtschaftssystem ein, in dem das Gemeinwohl stärker gefördert wird als das des Einzelnen.	Es sollen von daher Unternehmen gefördert werden, die z.B. Gemeinwohlbilanzen oder vergleichbare Methoden für die Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzen. Da es aber zur Zeit noch nicht viel Unternehmen gibt, die solche ambitionierte Berichterstattung vornehmen, greifen wir hier zunächst zwei Kriterien heraus. Investitionen können nur in Unternehmen fließen, bei denen die Diskrepanz zwischen den höchsten und den niedrigsten Gehältern geringer ist als bei vergleichbaren Unternehmen.	x: Fast alle Personen arbeiten bei uns ehrenamtlich. Wir haben eine Person für die Betriebsführung und die Entwicklung neuer Projekte eingestellt. Wichtig sind uns dabei eine faire und angemessene Entlohnung sowie gute Arbeitsbedingungen.

# Selbstauskunft HEG Heidelberger Energiegenossenschaft eG; Stand: 18.10.2017

Selbstauskunft HEG Heidelberger Energiegenossenschaft eG;

Stand: 18.10.2017

x: erfüllen wir vollständig

o: erfüllen wir gar nicht

(): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)

?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
<b>Regionalität</b>		Der BUND möchte Fortschritte erlebbar machen, um zu weiteren Aktivitäten zu motivieren.	Die Zahlungen von Boni werden transparent dargestellt und an langfristige Ziele im Bezug auf Ökologie und Soziales geknüpft, und können bei Nichteinhaltung der Ziele zurückgefordert werden. Der Erfolg von Investitionen, die dem Natur- und Umweltschutz zuträglich sind, zeigt sich in der eigenen Region zumeist besser und eindrucksvoller. Deshalb sollten Investitionen zunächst in regional wirtschaftende Unternehmen getätigt werden, bevor überregionale oder internationale Firmen in den Genuß der Investition kommen, wenn die regionalen Unternehmen auch ansonsten die hier aufgeführten Kriterien einhalten.	x: Es werden keine Boni bezahlt.
<b>(Umweltbildung)</b>	<b>Umweltbildung</b>	Der BUND macht sich stark für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Lebensbereichen.	Investitionen sollten in Firmen fließen, die überwiegend im Bereich der BNE tätig sind. Es können aber auch Organisationen unterstützt werden, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit aus- und aufbauen möchten und das durch glaubwürdige Konzepte belegen können.	x: Unsere Photovoltaikanlagen befinden sich auf Dächern in Heidelberg und in den umliegenden Gemeinden. Es gehört zu unseren Leitlinien, uns vor allem für die Energiewende in der Region Rhein-Neckar stark zu machen. Wir bieten regelmäßig Veranstaltungen oder Informationsstände vor Ort an.
		Der BUND setzt sich für eine Nachhaltige Mobilität ein.	Dies beinhaltet eine klare Reduktion des Einsatzes von Verkehrsträgern, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffe basieren. Ein nachweislicher Beitrag des Unternehmens durch Förderung alternativer Verkehrsträger entweder im Kerngeschäft (Fahrradverleih, Carsharing, etc.) oder in der Unternehmensstrategie (ÖPNV-Ticket für Mitarbeiter, keine Flugreisen als Dienstreise, etc.) qualifiziert in diesem Bereich zu einer möglichen Investition.	x: Energiewirtschaft ist ein komplexes Thema. Wir sind darum immer daran interessiert, unser Wissen im nachhaltigen Energiebereich weiterzugeben. Wir veranstalten Workshops zu Themen wie Mieterstrom und sind bei lokalen Veranstaltungen vertreten, um unsere Konzepte zu vermitteln und Fragen zu beantworten. Außerdem bieten wir umfassende Informationen zu Energiefragen auf unserer Homepage.
<b>Transparenz</b>	<b>Transparenz und Nachhaltigkeitsbericht</b>	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebahren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	x: Wir haben keinen Dienstwagen und versuchen alle Fahrten möglichst mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV durchzuführen. Sollte aus Transportgründen oder aufgrund der Erreichbarkeit eine Fahrt mit einem Auto notwendig sein, nutzen wir das örtliche Carsharing-Angebot. Zudem setzen wir uns für die Errichtung einer Ladeinfrastruktur für Elektroautos ein. Mehrere Projekte hierzu sind schon in Planung.
<b>Gewinnverwendung</b>	<b>regionale Investition und Gewinnverwendung</b>	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen		x: Wir wollen möglichst viele Menschen über unsere Projekte und Tätigkeiten informieren, um über unsere Alternativen zu nicht nachhaltigen Projekten zu informieren. Insofern stellen wir unsere Projekte und Tätigkeiten transparent und regelmäßig über unsere Website und unseren Newsletter vor.
				x: Die Generalversammlung entscheidet über die Verwendung der Jahresergebnisse. Bisher wurden freie Mittel vor allem dafür eingesetzt, neue Arbeitskräfte zur Beschleunigung der Aktivitäten einzustellen oder diese in neue Anlagen erneuerbarer Energien zu investieren. Überschüsse können ausschließlich an unsere Mitglieder ausgeschüttet werden.

# Selbstauskunft Konvisionär; Stand: 16.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Energien	Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger Energiegewinnung Erneuerbare Energien	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.  Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.  Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend umzusetzende Anleitung.	x  x: Wir beziehen derzeit Ökostrom der Bürgerwerke eG, Photovoltaikanlagen sind in Planung und werden voraussichtlich 2018 montiert.
	Energieeffizienz	Die Nutzung egal welcher Energieform ist hat nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.	Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung. Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	x: Wir nutzen viele Geräte Gemeinsam (Waschmaschinen, Werkzeug,..) was Ressourcen spart. Wir planen neue Dämmmaßnahmen um einen KfW 55 Standart zu erreichen.
	Großprojekte und Menschenrechte	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	nicht relevant bei diesem Projekt
Menschenrecht	soziale Gerechtigkeit	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.	x Wir empfinden auch "Wohnen" als Menschenrecht. Daher setzen wir uns dafür ein, dass Wohnimmobilien dem Spekulationsmarkt dauerhaft entzogen werden und die Bewohner selbstbestimmt "ihre" Wohnungen beleben.
	Arbeit	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig. <a href="#">Link zu WSK-Rechten</a> <a href="#">Link zu ILO-Kernarbeitsnormen</a>	

Selbstauskunft Konvisionär;  
Stand: 16.10.2017  
x: erfüllen wir vollständig  
o: erfüllen wir gar nicht  
( ): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)  
?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

# Selbstauskunft Konvisionär; Stand: 16.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
				Selbstauskunft Konvisionär; Stand: 16.10.2017 x: erfüllen wir vollständig o: erfüllen wir gar nicht ( ): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern) ?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)
Landwirtschaft	Ökolandbau	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größengestaffelt: Ab einem Jahresumsatz von xxx.xxE muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	x Die geplante Foodkoop wird ausschließlich ökologische Lebensmittel weiterverkaufen.
	Landwirtschaft und Artenschutz I		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	nicht relevant, da kein landwirtschaftlicher Betrieb
	Landwirtschaft und Artenschutz II		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	nicht relevant, da kein landwirtschaftlicher Betrieb
Meeresschutzgebiet	Meeresschutz	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau- und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete.	nicht relevant bei diesem Projekt
Abfallentsorgung	Mikroplastik	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	nicht relevant bei diesem Projekt
	Umgang mit Abfällen		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen. Unternehmen, die in ihrem Kerngeschäft schlüssige Konzepte zur Abfallvermeidung vorlegen (betrifft die Produkte und die Produktion), die über gesetzliche Regelungen und branchenübliche Konzepte hinausgehen, sind förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien.	x
Gentechnik	Gentechnik		Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wesentlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumen der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenten Saatgutes zusammenhängen.	nicht relevant bei diesem Projekt

# Selbstauskunft Konvisionär; Stand: 16.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Chemie	Nanotechnologie	Der BUND fordert einen Anwendungsstopp der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.	Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	x
	Agrochemie	Der BUND macht sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt stark.	Einer der gewichtigsten Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt ist der verstärkte Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide und Kunstdüngern. Somit sind Unternehmen, die diese entwickeln oder produzieren, aus Sicht des BUND nicht förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt
Rüstung	Rüstungsindustrie	Der BUND versteht Umwelt- und Naturschutz als Schutz auch der Würde und Unversehrtheit des Menschen, der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen und der Existenz von Tieren und Pflanzen sowie der Bewahrung all dieser Güter vor einer Beeinträchtigung und Zerstörung.	Deshalb sind Investitionen in Rüstungsunternehmen (Herstellung und Vertrieb) ausgeschlossen.	nicht relevant bei diesem Projekt
Entlohnung & Boni	Gemeinwohlökonomie	Der BUND setzt sich für ein Wirtschaftssystem ein, in dem das Gemeinwohl stärker gefördert wird als das des Einzelnen.	Es sollen von daher Unternehmen gefördert werden, die z.B. Gemeinwohlbilanzen oder vergleichbare Methoden für die Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzen. Da es aber zur Zeit noch nicht viel Unternehmen gibt, die solche ambitionierte Berichterstattung vornehmen, greifen wir hier zunächst zwei Kriterien heraus. Investitionen können nur in Unternehmen fließen, bei denen die Diskrepanz zwischen den höchsten und den niedrigsten Gehältern geringer ist als bei vergleichbaren Unternehmen. Die Zahlungen von Boni werden transparent dargestellt und an langfristige Ziele im Bezug auf Ökologie und Soziales geknüpft, und können bei Nichteinhaltung der Ziele zurückgefordert werden.	Bei uns arbeiten fast alle unentgeltlich. Lediglich die Geschäftsführung hat einen Vertrag auf Minijobbasis. Boni gibt es nicht. Gemeinwohlökonomie fördern wir durch - Unabhängigkeit der Mitgliedschaft vom Vermögen, - Solidarische Mieten, - Nachrangdarlehen
Regionalität		Der BUND möchte Fortschritt erlebbar machen, um zu weiteren Aktivitäten zu motivieren.	Der Erfolg von Investitionen, die dem Natur- und Umweltschutz zuträglich sind, zeigt sich in der eigenen Region zumeist besser und eindrucksvoller. Deshalb sollten Investitionen zunächst in regional wirtschaftende Unternehmen getätigt werden, bevor überregionale oder internationale Firmen in den Genuß der Investition kommen, wenn die regionalen Unternehmen auch ansonsten die hier aufgeführten Kriterien einhalten.	Im Wohnprojekt wird es eine offene Fahrradwerkstatt, eine Foodcoop und einen Umsonstladen geben. Diese werden offen sein und in den Stadtteil hinein wirken.
(Umweltbildung)	Umweltbildung	Der BUND macht sich stark für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Lebensbereichen.	Investitionen sollten in Firmen fließen, die überwiegend im Bereich der BNE tätig sind. Es können aber auch Organisationen unterstützt werden, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit aus- und aufbauen möchten und das durch glaubwürdige Konzepte belegen können.	Unser großer Gemeinschaftsraum steht auch externen für Bildungsangebote zur Verfügung. Wir selbst unterstützen über den Verein zur Sicherung Selbstverwalteter Wohnformen e.V. über Bildung und Hilfestellung interessierte Menschen bei der Gründung und Gestaltung selbstverwalteter, nachhaltiger Wohnformen.

Selbstauskunft Konvisionär;  
Stand: 16.10.2017

x: erfüllen wir vollständig  
o: erfüllen wir gar nicht  
( ): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)  
?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

# Selbstauskunft Konvisionär; Stand: 16.10.2017

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
		Der BUND setzt sich für eine Nachhaltige Mobilität ein.	Dies beinhaltet eine klare Reduktion des Einsatzes von Verkehrsträgern, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffe basieren. Ein nachweislicher Beitrag des Unternehmens durch Förderung alternativer Verkehrsträger entweder im Kerngeschäft (Fahrradverleih, Carsharing, etc.) oder in der Unternehmensstrategie (ÖPNV-Ticket für Mitarbeiter, keine Flugreisen als Dienstreise, etc.) qualifiziert in diesem Bereich zu einer möglichen Investition.	Wir haben eine offene Fahrradwerkstatt, die Radfahren attraktiver macht. Zusätzlich verfügen wir über Lastenräder, um Autos zu ersetzen. Vorhandene Autos werden im Projekt gemeinsam genutzt.
Transparenz	Transparenz und Nachhaltigkeitsbericht	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebahren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	x
Gewinnverwendung	regionale Investition und Gewinnverwendung	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen		Jeglicher Gewinn verbleibt im Unternehmen. Eine Gewinnausschüttung ist ausgeschlossen.

Selbstauskunft Konvisionär;  
Stand: 16.10.2017  
x: erfüllen wir vollständig  
o: erfüllen wir gar nicht  
( ): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)  
?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

# Selbstauskunft Raumkante; Stand: Dezember 2019

Selbstauskunft Raumkante;

Stand: Dezember 2019

x: erfüllen wir vollständig

o: erfüllen wir gar nicht

(): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)

?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Energien	Energiegewinnung Atomkraft und Kohlenstoffhaltige Energieträger Energiegewinnung Erneuerbare Energien	Der BUND (LVBW) setzt sich für die Förderung des Klima- und des Strahlenschutzes ein.  Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien	Deshalb werden Unternehmen, die mit der Förderung von oder der Energiegewinnung aus Kohle, Kernenergie, Öl und Gas als Institution in Verbindung stehen, nicht unterstützt. Hierzu gehören auch der Transport und die Lagerung der Energieträger sowie die Entsorgung der Rückstände.  Unternehmen, die Erneuerbare Energien produzieren und weiterentwickeln, sind nach Meinung des BUND förderungswürdig. Diese Unternehmen müssen Umwelt und Naturschutzbelange zwingend berücksichtigen. Erzeuger von Bioenergie müssen strenge Auflagen zu Umwelt und Naturschutz erfüllen. Die BUND-Position "Energetische Nutzung von Biomasse" gilt hierbei als zwingend umzusetzende Anleitung.	nicht relevant für unser Projekt
	Energieeffizienz	Die Nutzung egal welcher Energieform ist hat nach Ansicht des BUND möglichst effizient zu erfolgen. Umso mehr, wenn sie, wie heutzutage noch üblich, aus fossilen und nicht-regenerativen Energiequellen erzeugt wird.	Somit sind Unternehmen, die sowohl Strom als auch Wärme in ihrem Betriebsalltag effizient nutzen, förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien. Im Bereich der Stromeffizienz ist die Verwendung möglichst energieeffizienter Maschinen und Techniken obligat, im Wärmebereich betrifft dies hauptsächlich die Raumheizung und die Warmwasserbereitung.  Unternehmen, die sich die effiziente Nutzung von Energie zur Aufgabe gemacht haben, zeichnen sich dadurch aus, dass sie sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich die jeweils höchste Effizienzklasse bei Geräten/Räumlichkeiten und Produkten erfüllen und über die gesetzlichen Mindeststandards hinausgehen.	x Wir planen unseren Neubau als Energieeffizienzhaus "KfW 40+". Damit ist der Wärmeenergieverbrauch um 60 % geringer als bei einem vergleichbaren Neubau. Darüber hinaus ist in unserem Wohnprojekt vorgesehen, durch gemeinschaftliche Nutzung von Räumen, Elektrogeräten, Werkzeugen, etc. möglichst energiesparend und ressourcenschonend zu leben.
	Großprojekte und Menschenrechte	Der BUND setzt sich für die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes auf der Basis ökologischer Erneuerung und sozialer Gerechtigkeit ein.	Deshalb ist eine Investition in Staudammprojekte und Gezeitenkraftwerke, bei denen Menschenrechte und Naturschutz nicht eingehalten werden können, nicht akzeptabel.	nicht relevant bei diesem Projekt
Menschenrecht	soziale Gerechtigkeit	Das Prinzip "soziale Gerechtigkeit" ist eine der Kernforderungen des BUND, auf denen er die gerechte Nutzung des globalen Umweltraumes fördern will.	Hierzu gehört die Wahrung der Menschenrechte, ein Verbot von Landraub und die Einrichtung von Entschädigungsprozessen. Diese Grundsätze sind zu überprüfen und einzuhalten.	Wir wollen günstigen und teilweise barrierearmen Wohnraum herstellen, um ein gemeinschaftsbezogenes Wohnen zu ermöglichen, das von den finanziellen Möglichkeiten der Bewohnenden entkoppelt ist.
	Arbeit	Die Einhaltung der Menschenrechte sind besonders im Bezug auf Arbeitsbedingungen relevant.	Unternehmen und Organisationen, die gegen die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) verstoßen, und Staaten, die gegen die WSK-Grundrechte (Wirtschaftliche, Soziale und kulturelle Rechte) verstoßen, sind nicht förderungswürdig.  <a href="#">Link zu WSK-Rechten</a> <a href="#">Link zu ILO-Kernarbeitsnormen</a>	Wir wollen bei der Auswahl der beauftragten Firmen für den Bau auch die Einhaltung von Sozialstandards berücksichtigen.
Landwirtschaft	Ökolandbau	Die Weiterentwicklung der nachhaltigen ökologischen Landwirtschaft sollte gefördert werden.	Unternehmen, die landwirtschaftliche Güter produzieren, verarbeiten oder verhandeln sind nur förderungswürdig, wenn diese Güter nach anerkannten Prinzipien des Ökolandbaus produziert werden (Der Nachweis erfolgt größtenteils: Ab einem Jahresumsatz von xxxx.xx€ muss ein Zertifikat vorliegen, darunter muss die Einhaltung der Prinzipien plausibel nachgewiesen werden). Im Falle forstwirtschaftlicher Güter muss eine Zertifizierung des FSC Deutschland vorliegen.	nicht relevant, da kein landwirtschaftlicher Betrieb

# Selbstauskunft Raumkante; Stand: Dezember 2019

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
	<b>Landwirtschaft und Artenschutz I</b>		Mindestens zehn Prozent der Fläche jedes Agrarbetriebs, sollten für den Artenschutz bereitgestellt werden. Dies können zum Beispiel Hecken und Sölle sein, Blühstreifen oder kleine Feuchtwiesen. Dies ermöglicht die flächendeckende Vernetzung von Lebensräumen für bedrohte Arten und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Agrarbetriebe, die die biologische Vielfalt auf diese Art erhalten, sind im Sinne dieser Kriterien förderungswürdig	nicht relevant, da kein landwirtschaftlicher Betrieb
	<b>Landwirtschaft und Artenschutz II</b>		Insbesondere die Entwicklung integrierter Konzepte, bei denen Kombinationen aus Forst-, Land- und Viehwirtschaft im Fokus stehen, sind hierbei förderungswürdig.	nicht relevant, da kein landwirtschaftlicher Betrieb
<b>Meeresschutzgebiet</b>	<b>Meeresschutz</b>	Der Schutz der Meere ist ein explizites Anliegen des BUND.	Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaften zur Zerstörung des Ökosystems Meer beitragen, sind nicht förderungswürdig. Dies umfasst die Fischerei in Meeresschutzgebieten ebenso wie die Beteiligung an Abbau- und Bauprojekten in und durch Meeresschutzgebiete.	nicht relevant bei diesem Projekt
<b>Abfallentsorgung</b>	<b>Mikroplastik</b>	Das Vorkommen von Mikroplastik in verschiedenen Ökosystemen ist ein stetig größer werdendes Problem. Dieses zu lösen ist ein wichtiges Anliegen des BUND	Die Produktion insbesondere von primärem Mikroplastik darf nicht gefördert werden.	nicht relevant bei diesem Projekt
	<b>Umgang mit Abfällen</b>		Die europäische Abfallrichtlinie gibt eine klare Hierarchie zum Umgang mit Abfällen vor. Die Einhaltung der obersten Hierarchieebenen - Abfallvermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung & Recycling sind förderungswürdige Verhaltensweisen von Verbrauchern und Unternehmen. Unternehmen, die in ihrem Kerngeschäft schlüssige Konzepte zur Abfallvermeidung vorlegen (betrifft die Produkte und die Produktion), die über gesetzliche Regelungen und branchenübliche Konzepte hinausgehen, sind förderungswürdig im Sinne dieser Kriterien.	x
<b>Gentechnik</b>	<b>Gentechnik</b>		Unternehmen, die mit gentechnisch verändertem Saatgut handeln, dieses herstellen oder daran forschen, sind nicht förderungswürdig. Unternehmen, die wissenschaftlich gentechnisch veränderte Pflanzen produzieren, verarbeiten und Produkte daraus veräußern, sind ebenfalls nicht förderungswürdig. Nach Recherchen des BUND wird immer noch der größte Teil des Investitionsvolumen der Gentechnik in Vorhaben und Forschungen gesteckt, die mit der Produktion und dem Handel pestizidresistenten Saatgutes zusammenhängen.	nicht relevant bei diesem Projekt
<b>Chemie</b>	<b>Nanotechnologie</b>	Der BUND fordert einen Anwendungsstopp der Nanotechnologie, solange deren Sicherheit und Umweltwirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus noch nicht gewährleistet ist.	Somit sind Unternehmen, die diese anwenden, nicht förderungswürdig.	? Wir können nicht ausschließen, dass alle Baustoffen, die wir verwenden werden zu 100 % Nanotechnologie frei sind. Wir planen mit möglichst naturnahen Stoffen zu arbeiten, weshalb wir uns für einen Holzbau entschieden haben.
	<b>Agrochemie</b>	Der BUND macht sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt stark.	Einer der wichtigsten Gründe für den Rückgang der Artenvielfalt ist der verstärkte Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide und Kunstdüngern. Somit sind Unternehmen, die diese entwickeln oder produzieren, aus Sicht des BUND nicht förderungswürdig.	nicht relevant bei diesem Projekt

Selbstauskunft Raumkante;  
Stand: Dezember 2019

x: erfüllen wir vollständig  
o: erfüllen wir gar nicht  
( ): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)  
?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

# Selbstauskunft Raumkante; Stand: Dezember 2019

Themenfeld	Handlungsbereich	BUND-Ziel	BUND-Anlage-Leitlinie	
Rüstung	Rüstungsindustrie	Der BUND versteht Umwelt- und Naturschutz als Schutz auch der Würde und Unversehrtheit des Menschen, der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen und der Existenz von Tieren und Pflanzen sowie der Bewahrung all dieser Güter vor einer Beeinträchtigung und Zerstörung.	Deshalb sind Investitionen in Rüstungsunternehmen (Herstellung und Vertrieb) ausgeschlossen.	nicht relevant bei diesem Projekt
Entlohnung & Boni	Gemeinwohlökonomie	Der BUND setzt sich für ein Wirtschaftssystem ein, in dem das Gemeinwohl stärker gefördert wird als das des Einzelnen.	Es sollen von daher Unternehmen gefördert werden, die z.B. Gemeinwohlbilanzen oder vergleichbare Methoden für die Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzen. Da es aber zur Zeit noch nicht viel Unternehmen gibt, die solche ambitionierte Berichterstattung vornehmen, greifen wir hier zunächst zwei Kriterien heraus. Investitionen können nur in Unternehmen fließen, bei denen die Diskrepanz zwischen den höchsten und den niedrigsten Gehältern geringer ist als bei vergleichbaren Unternehmen. Die Zahlungen von Boni werden transparent dargestellt und an langfristige Ziele im Bezug auf Ökologie und Soziales geknüpft, und können bei Nichteinhaltung der Ziele zurückgefordert werden.	x: Alle Projektbeteiligten arbeiten unentgeltlich und gemeinwohlorientiert. Der Diskrepanz zwischen den Gehältern ist dementsprechend erfreulich gering, bzw. vorerst sind keine Gehälter geplant.
Regionalität		Der BUND möchte Fortschritte erlebbar machen, um zu weiteren Aktivitäten zu motivieren.	Der Erfolg von Investitionen, die dem Natur- und Umweltschutz zuträglich sind, zeigt sich in der eigenen Region zumeist besser und eindrucksvoller. Deshalb sollten Investitionen zunächst in regional wirtschaftende Unternehmen getätigt werden, bevor überregionale oder internationale Firmen in den Genuß der Investition kommen, wenn die regionalen Unternehmen auch ansonsten die hier aufgeführten Kriterien einhalten.	x: Beim Bau werden wir bevorzugt regionale Unternehmen beauftragen.
(Umweltbildung)	Umweltbildung	Der BUND macht sich stark für die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Lebensbereichen. Der BUND setzt sich für eine Nachhaltige Mobilität ein.	Investitionen sollten in Firmen fließen, die überwiegend im Bereich der BNE tätig sind. Es können aber auch Organisationen unterstützt werden, die in diesem Bereich ihre Tätigkeit aus- und aufbauen möchten und das durch glaubwürdige Konzepte belegen können. Dies beinhaltet eine klare Reduktion des Einsatzes von Verkehrsträgern, die auf der Verbrennung fossiler Brennstoffe basieren. Ein nachweislicher Beitrag des Unternehmens durch Förderung alternativer Verkehrsträger entweder im Kerngeschäft (Fahrradverleih, Carsharing, etc.) oder in der Unternehmenstrategie (ÖPNV-Ticket für Mitarbeiter, keine Flugreisen als Dienstreise, etc.) qualifiziert in diesem Bereich zu einer möglichen Investition.	nicht relevant bei diesem Projekt  x: Für das gemeinschaftliche Wohnprojekt ist geplant, die Autonutzung so weit wie möglich zu reduzieren. So wird lediglich mit der minimalen Anzahl an Autostellplätzen geplant. Auch die wird für das Projekt voraussichtlich überdimensioniert sein. Zudem ist eine gemeinschaftliche Nutzung der verfügbaren Fortbewegungsmittel geplant.
Transparenz	Transparenz und Nachhaltigkeitsbericht	Der BUND verfolgt unter anderem den Zweck, die Öffentlichkeit über alle bezüglich Umwelt- und Naturschutz relevanten Fragen zu informieren und insbesondere die Kenntnis der Umweltgefährdung in der Öffentlichkeit zu verbreiten.	Somit ist vor der Empfehlung einer Investition in ein Unternehmen sowohl das Finanzgebahren als auch die Darstellung der Umweltauswirkungen des Unternehmens zu prüfen. Ab einer Mitarbeiterzahl von 25 ist die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach den Standards der Global Reporting Initiative obligat.	x: Wir werden aller Vorraussicht nach keine Angestellten haben, sondern alle anfallenden Arbeiten ehrenamtlich erledigen. Es müssen für den Bau leider drei bis vier große Bäume gefällt werden. Wir werden jedoch für Ersatz sorgen. Ferner ist die Nachverdichtung im Siedlungsbereich sinnvoller, als außerhalb neue Flächen zu bebauen.

Selbstauskunft Raumkante;  
Stand: Dezember 2019  
x: erfüllen wir vollständig  
o: erfüllen wir gar nicht  
( ): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)  
?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

## Selbstauskunft Raumkante; Stand: Dezember 2019

Themenfeld                      Handlungsbereich                      BUND-Ziel                      BUND-Anlage-Leitlinie

---

<b>Gewinnverwendung</b>	<b>regionale Investition und Gewinnverwendung</b>	Die Gewinnverwendung sollte sowohl mit den Ökologischen Kriterien als auch mit den Regionalen Kriterien im Einklang stehen
-------------------------	---	--

Selbstauskunft Raumkante;

Stand: Dezember 2019

x: erfüllen wir vollständig

o: erfüllen wir gar nicht

(!): erfüllen wir teilweise (Bitte hier kurz erläutern)

?: können wir nicht sicher sagen (Bitte hier kurz erläutern)

---

x:

Mieteinnahmen werden in den ersten Jahrzehnten für die Tilgung der Kredite verwendet. Von Anfang an werden auch Solidarbeiträge an das Miethäusersyndikat entrichtet und mit der Zeit werden die erzielten Mieteinnahmen immer mehr als Solidarbeiträge verwendet, um die Gründung weiterer Wohnprojekte zu unterstützen. Es wird keine Gewinnausschüttungen geben.